



Manche Pferdebetriebe sind aufgefordert, Corona-Hilfen zurückzuzahlen.

FINANZEN

Rückzahlung von Corona-Hilfen

Die Corona-Hilfen waren eine wichtige Maßnahme, um Unternehmen während der Pandemie zu unterstützen. Nun kann es Situationen geben, in denen Gelder zurückgezahlt werden müssen. Betriebsberater Uwe Karow zu typischen Szenarien:

- Falsche Angaben im Antrag: Ein Unternehmen gibt ungenaue Informa-

tionen an, um sich für Hilfsprogramme zu qualifizieren, die es eigentlich nicht erfüllt. Später werden die falschen Angaben aufgedeckt.

- Nicht zweckgemäße Verwendung: Eine Selbstständige/ein Selbstständiger nutzt die Hilfgelder nicht wie vorgeschrieben, sondern für nicht zugelassene Zwecke.
- Überzahlung: Durch technische Fehler

können doppelte Zahlungen an Unternehmen erfolgen, die dann den überschüssigen Betrag zurückzahlen müssen.

■ Änderung der finanziellen Situation: Arbeitnehmer, die Kurzarbeitsunterstützung erhalten, müssen überbezahlte Hilfen zurückgeben, wenn sich die wirtschaftliche Lage ihres Unternehmens schneller als erwartet erholt.

■ Nichterfüllung der Beschäftigungsbedingungen: Unternehmen, die Lohnzuschüsse zur Erhaltung von Arbeitsplätzen erhalten, riskieren Rückzahlungen, wenn sie Mitarbeiter entlassen, obwohl sie verpflichtet waren, die Arbeitsplätze zu bewahren.

■ Verlust der Berechtigung: Selbstständige könnten ihre Berechtigung verlieren, wenn ihr Einkommen über den zulässigen Grenzen liegt.

■ Fehlende Nachweise: Empfänger von Investitionszuschüssen müssen die Verwendung der Gelder belegen können, andernfalls könnten Rückzahlungen gefordert werden.

■ Nichterfüllung von Steuerverpflichtungen: Die Unterlassung der Steuerzahlung auf erhaltene Gelder kann zu Rückzahlungsforderungen führen.

■ Verstoß gegen Subventionsregeln: Verletzungen von Regeln für staatliche Subventionen könnten zur Rückzahlung der Hilfe führen.

Hinweis: Prüfungen und Rückzahlungsforderungen können kommen – zum Teil berechtigt, zum Teil unberechtigt. Betroffene sollten sich damit auseinandersetzen und prüfen (oder vom Steuerberater prüfen lassen), inwieweit Forderungen berechtigt sind.

WOCHENENDE

Azubi-Turnier

Erstmals organisiert die BBR für Auszubildende aller Fachrichtungen im Beruf Pferdewirt ein Wochenende zur Weiterbildung in Dressur und Springen, gemeinsamem Austausch und kurzweiligen theoretischen Vorträgen mit anschließendem internen Turnier bei wunderbaren Bedingungen auf dem Hof Schulze Niehues in Warendorf-Freckenhorst. Am 18. und 19. November stehen ein Dressur- und Springlehrgang, ein gemeinsames Abendessen, Vorträge und Austausch sowie eine Dressurreiterprüfungen und Stil-springprüfungen auf dem Programm. Für das Wochenende gibt es verschiedene Teilnahmeoptionen: mit Pferd und Übernachtung, nur Vorträge und Abendessen, Hybridteilnahme über Zoom. Weitere Infos und Anmeldung: → berufsreiter.com



Pferdewirt-Azubis können sich ein Wochenende lang messen und austauschen.

Foto: slawik.com

Foto: Kurzka



500...

... Siege in Klasse S (!) hat Heiner Schiergen seit Anfang August auf seinem Konto. Mit seinem Erfolgspartner Bordeaux Barolo führte er in Nettetal-Lobberich seine 500. Siegerehrung an.



Existenz absichern – Berufsunfähigkeitsversicherung für Pferdewirte

ANZEIGE

Zum Alltag von Pferdeausbildnerinnen und -ausbildern gehört nicht selten ein Sturz vom Pferd. In den meisten Fällen passiert nichts, ein blauer Fleck und weiter geht's! Aber was, wenn es nicht so glimpflich ausgeht? Die Ausbilderin oder der Ausbilder stürzt und hat jahrelang an den Folgen eines Unfalles zu leiden. Gut, wenn dann wenigstens die finanziellen Folgen abgesichert wurden. Den besten Schutz bietet eine Berufsunfähigkeitsversicherung (BU-Versicherung). Diese bietet finanziellen Schutz, wenn aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls der Beruf nicht mehr ausgeübt werden kann. Auch psychische Erkrankungen sind mitversichert. Es handelt sich um eine Vollkasko-Versicherung für die finanzielle Existenz. Laut Statistik wird jeder Vierte in seinem Leben berufsunfähig, davon alleine 43 Prozent aufgrund psychischer Erkrankungen, Tendenz steigend.

Es heißt oft, Pferdewirtinnen und Pferdewirte haben es sehr schwer, eine geeignete BU-Versicherung zu finden. Jens Schütz von Schütz & Thies Versicherungskontor KG erläutert, dass Pferdewirtinnen und Pferdewirte bei fast allen Versiche-



Ein Unfall kann für eine Pferdewirtin berufliche Konsequenzen haben.

Foto: gnioppfotografie.de

rern in einer sehr hohen Risiko-Berufsgruppe eingruppiert werden. Oft wird kein Versicherungsschutz angeboten oder der Beitrag für eine Berufsunfähigkeitsversicherung ist sehr hoch. Die regelmäßige Turnierteilnahme ist ebenfalls ein Hindernis für einen Abschluss. Es gibt aber einige wenige Versicherer, die auch

für Pferdewirte gute und bezahlbare BU-Versicherungen anbieten. Für Pferdewirtinnen und Pferdewirte, die keine Turniere reiten, ist eine Absicherung oft unproblematisch und einigermaßen günstig. (Eine Versicherung für eine gesunde 30-Jährige mit einer monatlichen Berufsunfähigkeitsrente von 1000 Euro bis Endalter 60 Jahre kostet oft nicht mehr als monatlich 60 Euro.)

Kommt als Risikofaktor auch der Turniersport hinzu, muss im Vorfeld geprüft werden, welche Versicherer etwas anbieten.

Ein besonderer Tipp von Jens Schütz: Bestehende Berufsunfähigkeitsversicherungen, die vor Jahren abgeschlossen wurden, sollten auf jeden Fall überprüft werden. Die Versicherungsbedingungen wurden in den letzten Jahren sehr verbessert und kundenfreundlicher gestaltet. Auch sind die Beiträge oft günstiger geworden. Jens Schütz bietet als Versicherungspartner für die Berufsreiter eine kostenlose Überprüfung an.

Weitere Informationen gibt es bei Schütz & Thies Versicherungskontor KG, unter Tel. (0421) 30 111 200 oder unter → www.ipzv-versicherungen.de

Sie wollen Mitglied werden?

Der Deutsche Reiter- und Fahrer-Verband ist ein Zusammenschluss aktiver Reiter und Freunde des Reitsports in insgesamt acht Fachgruppen, wobei die Bundesvereinigung der Berufsreiter die größte Fachgruppe ist. Nutzen Sie die Vorteile der Mitgliedschaft, profitieren Sie von tollen Fortbildungsangeboten und Seminaren! Mehr Informationen unter → drfv.de und → berufsreiter.com

BERUFSREITERTAG

Treffen in Bayern

Spannende Vorträge erwarten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 48. Bayerischen Berufsreitertages am 9. Oktober in Brunthal. Tierarzt Dr. Wolfgang Nahr spricht zur funktionalen Anatomie und Verhaltensbiologie des Pferdes. Der Vor-

trag von Tierärztin Christina Wessling trägt den Titel „Welche Rolle spielt MIM (PSSM2) für das Pferd im Sport?“. Mit dem ehemaligen Wiener Oberbereiter Hans Riegler geht es dann im Praxisteil um den klassischen Ausbildungsweg eines Dressurpferdes bis zum Grand Prix. Weitere Infos und Anmeldung: → berufsreiter.com



MÜLLERS MEINUNG

Zusammen voranbringen

Anfang August ist das neue Ausbildungsjahr der Pferdewirtinnen und Pferdewirte gestartet. Unser duales Ausbildungssystem, für das wir weltweit beneidet werden, bildet die Struktur dieser Pferdewirtausbildung. Sie ist das Herzstück der Pferdeausbildung im Allgemeinen und der Rückhalt für den Spitzensport im Besonderen. In diesem System sind die Betriebe und deren Ausbilder sowie die Berufsschulen gleichermaßen gefordert. Eine attraktive Ausbildung, die die Bedürfnisse der Auszubildenden miteinbezieht, können wir nur gemeinsam gestalten. Das ganze wird rund, wenn auch die Zuständigen Stellen diesen Bedürfnissen und Ansprüchen Sorge tragen. Die Prüfungen müssen länderübergreifend vergleichbar bleiben und den Prüferinnen und Prüfern, die aus den Reihen der Sozialpartner gestellt werden, und den Berufsschullehrerinnen und -lehrern muss der Rücken gestärkt werden.

Ich lade alle interessierten Ausbilderinnen und Ausbilder, Prüferinnen und Prüfer, Vertreterinnen und Vertreter der Fachklassen und der Zuständigen Stellen ein, bei der Ausbilder- und Prüfertagung am 21. Oktober in Ansbach an einer konstruktiven Diskussion teilzunehmen. Wir möchten darüber sprechen, wie mit den Bedürfnissen und den gesetzlichen Vorgaben umgegangen werden sollte, wie wir die Gleichwertigkeit der verschiedenen Fachrichtungen betonen, aber auch die Unterschiedlichkeit mehr herausarbeiten können und wie wir es zusammen schaffen, die Pferdewirtausbildung voranzubringen.

Hannes Müller
Erster Vorsitzender der BBR

BUNDESCHAMPIONATE

Erfolgreichste Azubine

Auch dieses Jahr hat die Bundesvereinigung der Berufsreiter den erfolgreichsten Pferdewirt-Auszubildenden bzw. die erfolgreichste Auszubildende auf den Bundeschampionaten in Warendorf mit einem Sonderpreis geehrt. Dieses Jahr war es eine Sportsoldatin aus Warendorf, der diese Ehre zuteil wurde: Charlotte Höing. Die 19-Jährige, die u.a. letztes Jahr bei den Youth Equestrian Games in Aachen teilgenommen hat, bis auf S-Niveau erfolgreich reitet und im letzten Lehrjahr ist, stellte im Parcours die fünfjährige Hannoveraner Stute Cera Blue v. Chacoon Blue vor, die sie selbst ausgebildet und in den Sport gebracht hat.



BBR-Geschäftsführerin Carolin Lux überreichte Charlotte Höing den Ehrenpreis.

Termine

- 28.9.-1.10. Norddeutsches Championat der Berufsreiter – Dressur – in Schenefeld
- 7.10. Informationsveranstaltung Beruf Pferdewirt in Neustadt/Dosse und in Redefin
- 9.10. Azubi Fit „Grundlagen der Reitlehre – Springen“ mit Markus Scharmann
- 9.10. Bayrischer Berufsreitertag in Brunenthal
- 14.10. Informationsveranstaltung Beruf Pferdewirt in Moritzburg
- 21.10. Ausbilder- und Prüfertagung Pferdewirt & Service in Ansbach
- 21.-22.10. Delegiertentreffen mit „Reiten im Damensattel“ in Ansbach
- 28.10.2023 Informationsveranstaltung Beruf Pferdewirt in Vechta
- 6.11. Azubi Fit „Beurteilung der Passform des Sattels“ mit Tom Büttner
- 6.-7.11. Springlehrgang mit Horst Rimkus in Eschede
- 18.+19.11. Azubi-Turnier mit Vorbereitungslehrgang in Warendorf-Freckenhorst

LEHRGANG

Gut gesprungen

Auszubildende aller Fachrichtungen, Pferdewirtinnen und -wirte sowie Pferdewirtschaftsmeisterinnen und -meister haben die Möglichkeit, sich in Eschede Tipps für den Parcours zu holen. BBR-Delegierter Horst Rimkus steht am 6. und 7. November dort in der Reithalle und gibt seine Expertise in einem Lehrgang „Ausbildungsförderung in Memoriam Dagmar Krech“ weiter. Weitere Infos und Anmeldung:

→ berufsreiter.com

INFOTAGE

Den ganzen Tag Pferde

Im Oktober ist Zeit für bundesweite Infotage zum Beruf Pferdewirt. Wer Interesse hat, sein berufliches Leben den Pferden zu widmen, kann sich dort umfassend informieren zum Ablauf eines Arbeitstages, den Anforderungen an Auszubildende, Aufgaben, die Berufsschule und Berufsaussichten. Vor einer Testkommission kann vorgeritten/vorgemustert werden (angemessene Reitkleidung erforderlich). Die Termine: am 7. Oktober in Neustadt/Dosse und Redefin, am 14. Oktober in Moritzburg und am 28. Oktober in Vechta.

Weitere Infos und Anmeldung:

→ berufsreiter.com

Wer sein Leben den Pferden widmen möchte, sollte sich umfassend informieren.



foto:slawik.com



Für Julia Krajewski gab es einen CDV-Ehrenpreis.

CDV AKTUELL

Neues vom Club Deutscher Vielseitigkeitsreiter

Aufsteiger des Jahres

Der CDV hat die Einnahmen aus der Tombola des CDV-Balls im Frühjahr nun in eine ganz besondere Trainingsmaßnahme investiert: für die „Aufsteiger des Jahres“ im Jugendbereich.

Der Landesverband Hessen bei den Großpferden und der Landesverband Weser-Ems bei den Ponys waren die Mannschaften, die beim diesjährigen Nachwuchschampionat in Warendorf den tollsten Aufstieg hingelegt haben: Weser-Ems verbesserte sich in der Gesamtwertung von Platz fünf im Vorjahr auf Platz eins, Hessen sogar von Platz acht auf den Sieg. Der Lohn für diese tolle Leistung: Die Siegerteams sind zu einer zweitägigen Lehrgangsmaßnahme beim Bundestrainer eingeladen.

Sonderehrenpreise

Der CDV hat seine jährlichen Sonderehrenpreise auf Bundesebene vergeben gesponsort von der Firma Carlitos handmade. Die besten Geländereiterinnen der DJM in Luhmühlen waren Emely Kurbel und Carla Hanser. Emely kam in der 2*-Prüfung der Junioren mit ihrer Nullrunde der Bestzeit am nächsten; Carla war in der 3*-Prüfung der Jungen Reiter die einzige Reiterin mit einer Nullrunde innerhalb der Bestzeit im Gelände. Bei den Senioren ging der Ehrenpreis an Julia Krajewski, die in der 4*-Prüfung der DM auf Ero de Cantraie im Gelände die Bestzeit auf die Sekunde genau traf.

Beim Nachwuchschampionat und bei der Goldenen Schärpe gab es Horsemanship-Preise für einen besonders vorbildlichen Umgang mit dem Pferd. Ausgezeichnet wurden Helene Fischer und Rieka Marie Schmier sowie Silvia Hofer, Jolina Gladiga, Maya Rauschendorfer und Oda Vollhardt.

WIR GRATULIEREN

75 Jahre
Hubert Heggemann, Altenberge (22.10.)
Drago Kobetiç, Aachen (25.10.)

70 Jahre
Bernhard Gumbrecht, Heßdorf (2.10.)
Brunhilde Heinze, Marl (8.10.)
Susanne von Oldershausen, Notorf (9.10.)
Herbert Marquart, Tübingen (18.10.)
Franz Weber, Niederöffingern (24.10.)

65 Jahre
Marianne Weber, Aalen (7.10.)
Gero Kärtst, Wolgast (8.10.)
Judith Eisnecker, AT-Seckau (11.10.)
Ralf Bernd Bergerforth, Völklingen (21.10.)

Lillian Grepne, DK-Grenaa (24.10.)

60 Jahre
Regina Krause, Bekmünde (5.10.)
Karin Winter-Polac, Lürschau (5.10.)
Peter Borggreve, Warendorf (8.10.)
Uta Meyer zu Hölsen, Bad Salzuflen (9.10.)
Thomas Sagel, Brakel (9.10.)
Katja Berger, Husum (14.10.)
Inge Wolters, Hattingen (21.10.)
Angela Siems, Schönfließ (27.10.)
Carola Zenglein, Sinzig-Viehhausen (31.10.)

WIR TRAUERN UM
Rudolf Brügge, Sattelford (*12.5.1956,
+ 7.8.2023)

DEUTSCHE SCHLEPPJAGDVEREINIGUNG

Spaß bei jedem Wetter

Zwei Volkswisheiten sind zutreffend auch und gerade beim Jagdreiten: „Vorbereitung ist alles“ und „Spaß kann man bei jedem Wetter haben“. Dementsprechend haben die Mitreiter laut gelacht beim Lehrgang der Frankenmeute in Ansbach, wo es zur Abschlussjagd in Strömen geregnet hat. Und trotzdem Spaß hatten die Kandidaten beim Schleppjagdverein von Bayern, der vier Kurse, jeweils über mehrere Tage, bei Temperaturen bis zu 35 Grad Hitze hinter sich gebracht hat.

Fachschulleiter Klaus Eikermann betreute knapp 20 Reiter am Pferdezentrum Franken, die dann bei der Abschlussjagd zeigen konnten, wie wasserfest sie waren. „Wir haben schön geduscht“, fasste



Foto: SvB

Der Schleppjagdverein von Bayern beim Training.

der Master Uwe Hochbrückner die Wetterlage dabei positiv zusammen. „Aber dann auch wieder gleich 28 Grad.“ Über zu wenig Sonne konnten sich die Reiter in Bayern nicht beklagen. Flexibel wurde das Programm aus Tierschutzsicht darauf ausgerichtet und die insgesamt beinahe 100 Teilnehmer erlebten mit Sissi Veit-Wiedemann und ihren Pikören ein umfangreiches Training über jagdliche Hindernisse und an den Hunden als Vorbereitung für die Jagdsaison, die im September begonnen hat. Positiver Nebeneffekt für die Veranstalter der Kurse, die bei allen Meuten in Deutschland durchweg gut besucht waren: mehr neue Mitglieder, die sich jetzt dem „Sport in Rot“ verschrieben haben. Vorbereitung ist eben alles... Aktuelle Info unter → www.schleppjagd24.de

Petra Schlemm